

FI-TS baut PCI-DSS-konforme Infrastruktur

Die zentralen Vorteile

Erfolgreiche Zertifizierung nach PCI-DSS durch IT Infrastruktur und Betrieb nach diesem Sicherheitsstandard
Migration von zwei Kernanwendungen von Mainframes auf kostengünstige Unix-Server

Neues lokales Netzwerk und neue gemanagte Client-Umgebung



In einem ambitionierten Projekt überführte FI-TS die IT der Bayern Card-Services GmbH (BCS) aus der Infrastruktur der BayernLB in eine eigene Produktionsumgebung. Dadurch kann das Kompetenz-Center für Kreditkarten seine Zertifizierung nach dem Payment Card Industry Data Security Standard (PCI-DSS) effektiv abwickeln..

Die Bayern Card-Services GmbH ist ein Dienstleister rund um das Kreditkartengeschäft. Derzeit erbringt das Unternehmen seine Services für die Mehrheit der deutschen Sparkassen und die Deutsche Kreditbank (DKB). BCS betreut über 6 Millionen Kreditkarten, die einen Jahresumsatz von rund 16 Milliarden Euro erzeugen. 2009 stand das Unternehmen vor der Herausforderung, eine neue IT-Infrastruktur aufzubauen, weil die Zertifizierung nach dem Sicherheitsstandard PCI-DSS 2.0 noch höhere Anforderungen an die Infrastruktur stellt. Dabei geht es vor allem um den Schutz sensibler Kreditkartendaten. „Wir haben nach einem Partner gesucht, mit dem wir die Anforderungen von PCI-DSS qualitativ hochwertig und dennoch kostengünstig erfüllen können“, erklärt Dr. Dietrich Keymer, Sprecher der Geschäftsführung von BCS. „Das Angebot von FI-TS konnte uns überzeugen: bei den Benchmarks, bei der Leistungsfähigkeit, hinsichtlich unserer hohen Sicherheitsanforderungen und durch marktkonforme Preise.“

Projekt ITOS: Alles neu für BCS

Im Februar 2010 begannen die Mitarbeiter von FI-TS und BCS das Projekt „IT Outsourcing Bayern Card-Services“ – kurz ITOS. Eine besondere Herausforderung war dabei die Migration der IT-Systeme. Denn neben dem Wechsel der Clientsysteme sollten zwei Kernanwendungen von einer Mainframe-Plattform auf kostengünstige Unix-Systeme überführt werden. Da dabei alle vorhandenen Schnittstellen berücksichtigt werden mussten, war eine sanfte Umstellung mit einem zeitweisen Parallelbetrieb der BCS-Systeme nicht möglich. Deshalb musste die Umstellung auf einen Big Bang erfolgen: das heißt auf einen Rutsch an einem Wochenende.



„Als ein auf die Finanzbranche spezialisierter IT-Servicepartner unterstützt uns FI-TS nicht nur durch IT-Kompetenz, sondern ermöglicht uns auch die Einhaltung komplexer Regularien wie PCI-DSS.“

Dr. Dietrich Keymer, Sprecher der Geschäftsführung von Bayern Card-Services

PCI-DSS und Wirtschaftlichkeit im Fokus

Von der Konzeptionsphase bis zur Umsetzung waren zwei Prämissen stets präsent: die Einhaltung der Vorgaben von PCI-DSS und die Wahl der wirtschaftlichsten Lösung in jedem Teilbereich. Insbesondere die Umsetzung der strengen Vorgaben von PCI-DSS erforderte dabei auch Anpassungen bestehender Handlungsweisen im IT-Betrieb von FI-TS. „Zumeist arbeiten unsere Administratoren auf ihren Systemen mit Superuser-Rechten“, erläutert Ulrich Fischer, der als Servicemanager bei FI-TS die Umsetzung der Vorgaben von PCI-DSS begleitete. „Bei einer PCI-DSS-konformen Infrastruktur ist das strengstens verboten. Deshalb haben wir eigene Systeme aufgebaut, die eine Verletzung dieser speziellen PCI-DSS-Betriebsregel automatisch erkennen und gegebenenfalls sofort Alarm schlagen.“ Eine weitere Kernkomponente von PCI-DSS ist der sorgsame Umgang mit sensiblen Kreditkartendaten. „So schreibt der Standard beispielsweise vor, dass Kartennummern entweder nicht vollständig, oder wenn vollständig, dann nicht unverschlüsselt verwendet werden dürfen“, erklärt Dr. Dietrich Keymer. „Entsprechend war auch die Datenverschlüsselung eine unserer zentralen Anforderungen an FI-TS.“

Migration ohne Knall

Nach mehreren Testläufen fand der komplette Umzug in nur drei Tagen erfolgreich statt. Dabei kam es weder zu Beeinträchtigungen der geschäftskritischen Anwendungen noch zu Ausfällen. „Obwohl die Migration technisch bedingt als Big Bang erfolgen musste, war die Umstellung der Systeme auf Grund der intensiven und kooperativen Zusammenarbeit mit BCS erfolgreich“, freut sich die Senior Projektmanagerin Carolin Huber. „Durch den offenen Dialog konnten wir dabei alle Vorgaben zu Wirtschaftlichkeit und Compliance wie erwartet umsetzen.“

Zertifizierung erfolgreich bestanden

Die erfolgreiche Migration der IT-Infrastruktur von BCS war gleichzeitig der Startschuss für die Zertifizierung von Bayern Card-Services nach PCI-DSS. Diese Prüfung besteht aus rund 700 Fragen, von denen gut 70 Prozent die IT-Infrastruktur betreffen. Ende März 2011 fand folglich ein Onsite-Audit bei FI-TS statt: An zwei Tagen nahm ein Prüfer der usd AG gemeinsam mit Mitarbeitern von BCS das FI-TS-Rechenzentrum unter die Lupe, prüfte dort Log-Einträge, interviewte Mitarbeiter aus dem IT-Betrieb und begutachtete den Betrieb der BCS-Infrastruktur. Das Ergebnis: die Zertifizierung nach PCI-DSS für BCS.

Gute Dienste leistete hierbei auch das hauseigene Action-Request-System (ARS) von FI-TS: Durch die revisions sichere Dokumentation zahlreicher ITIL-Prozesse im ARS deckte FI-TS bereits viele Anforderungen der Prüfer ab. Um eine hohe Qualität des IT-Betriebs bis zur ersten Rezertifizierung im März 2012 sicher zu stellen, prüfen FI-TS und BCS jedes Quartal in einem internen Audit, ob die Vorgaben von PCI-DSS kontinuierlich umgesetzt werden.

Bei den bisher erfolgten Nachprüfungen zeigte sich, dass die strengen Richtlinien auch im täglichen Geschäft von FI-TS gelebt werden. „Mit dem erfolgreichen Aufbau der Produktion für BCS verfügen wir jetzt über eine mandantenfähige Infrastruktur sowie dazu passende Prozesse, die jederzeit auch für neue Kunden nach PCI-DSS zertifizierbar sind“, so Ludwig Müller, Bereichsleiter Vertrieb & Service bei FI-TS. „Neben dem dabei gewonnenen Know-how sind wir jetzt strategisch optimal aufgestellt, um weiteren Kreditkarten verarbeitenden Unternehmen den Compliance-konformen Betrieb ihrer IT-Services anbieten zu können.“



Finanz Informatik Technologie Service

- » Tochterunternehmen der Finanz Informatik (FI) und Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe
- » 1994 gegründet
- » spezialisiert auf IT-Services für Banken, Versicherungen und Finanzdienstleister
- » Hauptsitz in Haar bei München sowie Standorte in Hannover, Nürnberg, Offenbach und Stuttgart
- » 242,65 Mio. EUR Umsatz (12/2013)
- » 967 Mitarbeiter (04/2014)
- » Zu den Kunden gehören unter anderem LBBW, BayernLB, Landesbank Hessen-Thüringen, DekaBank, Versicherungskammer Bayern, Provinzial NordWest, Deutsche Kreditbank, Deutsche WertpapierService Bank, LBS IT, ING-DiBa, quirin bank und Bank of Scotland.

Finanz Informatik Technologie Service Vertrieb

Richard-Reitzner-Allee 8 · 85540 Haar
dialog@f-i-ts.de
www.f-i-ts.de